

**Motion Fraktion SP/JUSO (Lena Allenspach, SP/Johannes Wartenweiler, SP):
Erfolgreiche Wohn- und Bodenpolitik fortsetzen: Rahmenkredit des Fonds
weiterführen**

Auftrag

Der Gemeinderat wird wie folgt beauftragt:

Dem Stadtrat bzw. dem Stimmvolk eine Vorlage zu unterbreiten, um

1. den Rahmenkredit zum Erwerb von Liegenschaften auf mindestens 60 Millionen Franken aufzustoeken.
2. Die Laufzeit des Rahmenkredits um weitere vier Jahre zu verlängern.

Begründung

Am 19. Mai 2019 haben die Stimmberechtigten der Stadt Bern einen ersten Rahmenkredit von 60 Millionen Franken für den Erwerb von Liegenschaften zulasten der Investitionsrechnung des Fonds mit 74,15 % Ja-Stimmen zugestimmt. Über den Verpflichtungskredit wurden seit der ersten Volksabstimmung Liegenschaften im Betrag von insgesamt 45,51 Millionen Franken erworben. Der Wohnungsbestand des Fonds konnte mit den Zukäufen um 86 Einheiten erhöht werden. Damit trägt die Stadt Bern massgeblich dazu bei, dass mehr bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird und Wohnungen in Kostenmiete oder zu GüWR-Kriterien vermietet werden. Dies ist angesichts der steigenden Mieten und der Kaufkraftkrise zentral. Die Stadt Bern hat kürzlich zwei weitere Liegenschaften an der Bolligenstrasse mit insgesamt 43 Wohneinheiten für einen Kaufpreis von 23 Millionen Franken erworben, wodurch der verbleibende Kreditbetrag des Fonds 37 Millionen Franken beträgt. Damit die Stadt ihre aktive Rolle in der Bodenpolitik fortführen und für Liegenschaftskäufe rasch auf dem Markt reagieren kann, sollten für die verlängerte Laufzeit wiederum mindestens 60 Millionen Franken zur Verfügung stehen. Das gibt dem Gemeinderat die nötigen finanziellen Mittel, um die wohnpolitischen Ziele der Stadt Bern zu erreichen und bezahlbaren Wohnraum zu erhalten.

Bern, 14. November 2024

Erstunterzeichnende: Lena Allenspach, Johannes Wartenweiler

Mitunterzeichnende: Chandru Somasundaram, Szabolcs Mihályi, Barbara Nyffeler, Dominic Nellen, Cemal Özçelik, Nora Krummen, Judith Schenk, Dominik Fitze, Sofia Fisch, Paula Zysset, Mehmet Özdemir, Emanuel Amrein, Lukas Wegmüller, Bettina Stüssi, Barbara Keller